



# Internship Reproduktionsmedizin und Biotechnologie der Tierproduktion <sup>1)</sup>

der Veterinärmedizinischen Universität Wien

## Aufbaustudium, fächerübergreifende Turnusausbildung in Reproduktionsmedizin

### Beschreibung und Ziele des Programms

---

Die Notwendigkeit der Fächerung und Spezialisierung im Bereich der Veterinärmedizin stößt auf breite Akzeptanz. AbsolventInnen des Veterinärstudiums sollen daher zu beruflicher Weiterbildung im Bereich einer spezifischen Tiergattung oder eines bestimmten Faches ermutigt werden. Ein Internship stellt einen ersten Einstieg in Richtung formaler Ausbildung in klinischer Veterinärmedizin dar. Weltweit konzentrieren sich die Mehrzahl der Internship-Programme entweder auf mehrere Bereiche innerhalb einer einzigen Spezies oder auf einen einzelnen Bereich bei mehreren Tierarten.

Das Gebiet der Reproduktionsmedizin, einschließlich assistierender Reproduktionstechniken und assoziierter IVF ist ein expandierender Bereich, der international jedoch nicht ausschließlich auf VeterinärmedizinerInnen beschränkt ist. Zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von VeterinärmedizinerInnen mit WissenschaftlerInnen, BiologInnen, MolekularbiologInnen, aber auch mit TierzuchtextpertInnen, sind entsprechende Weiterbildungsprogramme für VeterinärInnen erforderlich.

Das Internship Reproduktionsmedizin und Biotechnologie soll den TeilnehmerInnen fundierte Kenntnisse in vergleichender artenspezifischer Tierproduktion in Verbindung mit Labortechniken vermitteln. Obwohl die Schwerpunkte des Lehrgangs im Bereich der praktischen klinischen und experimentellen Ausbildung liegen, sollen die TeilnehmerInnen ebenso mit "good scientific practice" als Grundlage für künftige Forschungsaktivitäten im Bereich der Reproduktionsmedizin vertraut gemacht werden.

Nach Absolvierung des Lehrgangs sollen die TeilnehmerInnen befähigt sein

- sich im Rahmen eines Residency Programs in Reproduktionsmedizin im Bereich Kleintier-, Pferde-, Wiederkäuerreproduktion und Bestandsbetreuung, Schweinereproduktion und Bestandsbetreuung oder Biotechnologie der Tierproduktion zu spezialisieren
- ein Doktoratsstudium zu betreiben und eine nachfolgende wissenschaftliche Laufbahn im Bereich der Tierproduktion einzuschlagen
- in der veterinärmedizinischen Praxis mit Schwerpunkt Tierproduktion tätig zu werden
- ein Residency Program an jeder beliebigen Universität, an der Ausbildungsprogramme in Tierproduktion angeboten werden, zu absolvieren (unter der Voraussetzung, daß das Internship von der betreffenden Institution anerkannt wird).

### Programmkoordination

---

Univ. Prof. Dr. Jörg Aurich, Dipl. ECAR  
Klinisches Department für Tierzucht und Reproduktion  
Veterinärmedizinische Universität Wien  
Veterinärplatz 1

---

<sup>1)</sup> veröffentlicht im Mitteilungsblatt vom 29. Oktober 2004 – Studienjahr 2004/2005 – 5. Stück



A-1210 Wien  
e-mail: joerg.aurich@vu-wien.ac.at  
Tel: 0043 1 250 77 54 00  
Fax: 0043 1 250 77 54 90

Univ. Prof. Dr. Laszlo Solti, Dipl. ECAR, Vize-Rektor für die Kliniken  
Veterinärmedizinische Universität Wien  
Veterinärplatz 1  
A-1210 Wien  
e-mail: laszlo.solti@vu-wien.ac.at  
Tel: 0043 1 250 77 11 22  
Fax: 0043 1 250 77 10 90

## Programmleitung

Ao. Univ. Prof. Dr. Christine Aurich, Dipl. ECAR  
Univ. Prof. Dr. Jörg Aurich, Dipl. ECAR  
Ao. Univ. Prof. Dr. Urban Besenfelder, Dipl. ECAR  
Ao. Univ. Prof. Dr. Alois Holzmann  
Univ. Prof. Dr. Mathias Müller

Klinisches Department für  
Tierzucht und Genetik

## Zahl der Ausbildungsplätze

Pro Jahr werden 2 Interns aufgenommen.

## Voraussetzungen

BewerberInnen müssen AbsolventInnen eines Veterinärstudiums eines EU-Staates, der Schweiz oder Norwegens sein. Die Gleichwertigkeit von Studienabschlüssen aus anderen Ländern ist im Einzelfall zu prüfen. Die TeilnehmerInnen müssen über Grundkenntnisse der deutschen Sprache verfügen, um sich mit dem technischen Personal an den Kliniken und den KlientInnen verständigen zu können.

## Programmbeschreibung

Der Ausbildungslehrgang ist ein 12-monatiges Vollzeit-Internship, das an verschiedenen Abteilungen des Departments für Tierzucht und Reproduktion der Veterinärmedizinischen Universität Wien durchgeführt wird, davon 6 Wochen an einer externen Einrichtung nach Wahl des/der Teilnehmers/in. Dies kann - abhängig von den beruflichen Präferenzen des/der Interns z. B. Forschung, tierärztliche Praxis, Industrie) - eine Forschungseinrichtung, ein Zentrum für künstliche Insemination, ein Industrielabor aus dem Bereich Biotechnologie der Tierproduktion oder eine Veterinärpraxis mit Schwerpunkt Tierproduktion sein.

## Praktische Ausbildung

Einrichtung	Dauer (Wochen)	Anmerkungen
Department für Tierzucht und Reproduktion – Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie (Kleintiere)	12	Gynäkologie, Geburtshilfe und Andrologie kleiner Heimtiere, einschließlich Assistenzen in reproduktiver und geburtshilflicher Chirurgie, Mitwirkung bei der Aufzucht von Jungtieren



Department für Tierzucht und Reproduktion – Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie (Großtiere)	6	Gynäkologie und Geburtshilfe von Nutztieren und Pferden, einschließlich Assistenzen in reproduktiver und geburtshilflicher Chirurgie, Mitwirkung bei der Aufzucht von Jungtieren (hauptsächlich Fohlen)
Department für Tierzucht und Reproduktion – Klinik für Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie – EU-Besamungs- und Embryotransferstation	12	Assistierende Reproduktion und Andrologie bei Pferden und Nutztieren (letztere in Kooperation mit dem Lehr- und Forschungsgut Kremesberg), Samengewinnung, Beurteilung und Verarbeitung, in erster Linie bei Pferden, jedoch ebenso bei Kleintieren und Rindern
Department für Tierzucht und Reproduktion – Institut für Tierzucht und Genetik (Labor für Molekularbiologie)	4	Einführung in Labortechniken aus Molekularbiologie, im speziellen Untersuchungen auf genetische Defekte und Abstammung
Department für Tierzucht und Reproduktion – Institut für Biotechnologie in der Tierproduktion (IFA Tulln)	7	Einführung in Embryotransfer, assoziierte in-vivo und in-vitro Techniken bei Rindern, Schafen und kleinen Labortieren
Externe Ausbildung in einer Einrichtung nach Wahl des/der Interns	6	Der Schwerpunkt der externen Ausbildung ist von der jeweiligen Einrichtung abhängig
Wissenschaftliche Tagung	1	--
Urlaub	4	--

Die TeilnehmerInnen sind in den klinischen Alltag und die Labortätigkeiten der jeweiligen Ausbildungseinheit eingebunden. In allen Ausbildungsstätten erfolgt durchgehende Supervision und Feedback durch eine/n BetreuerIn. Die BetreuerInnen müssen entweder Diplomates des ECAR oder VeterinärmedizinerInnen mit herausragender Erfahrung im betreffenden Fachgebiet oder Teilbereich sein. Nach Beendigung jeder Rotationsphase erfolgt eine Leistungsbeurteilung des/der Interns durch den/die zuständige/n BetreuerIn.

### Seminare

Die Interns sind zur regelmäßigen Teilnahme an wissenschaftlichen und klinischen Seminaren des Departments für Tierzucht und Reproduktion oder einer zugeordneten Einheit verpflichtet. Insgesamt sind im Verlauf des Lehrgangs 24 Stunden Seminarteilnahme nachzuweisen. Mindestens zwei klinische Fallberichte sind im Rahmen der Seminare vorzustellen; weiters ist zumindest ein klinisches oder experimentelles Thema überblicksartig zu präsentieren.

### Wissenschaftliche Tagungen

Die Interns sind aufgerufen, an zumindest einer internationalen wissenschaftlichen Tagung zum Thema Tierproduktion oder einem verwandten Gebiet teilnehmen.

### Falldokumentation

Die Interns haben Ihre Ausbildungsaktivitäten zu dokumentieren. Die Aufzeichnungen müssen Fallbeispiele, Laborverfahren, Präsentationen, Publikationen, Abhaltung von und Teilnahme an Seminaren, Besuche von Vorlesungen, Konferenzen und Kongressen sowie den Nachweis der externen Ausbildung beinhalten.



## **Koordination mit anderen Universitätslehrgängen**

---

Die LehrgangsteilnehmerInnen sind dazu aufgerufen, an Seminaren und klinischen Visiten anderer Internship-Programme der Veterinärmedizinischen Universität Wien teilzunehmen. Umgekehrt sind die TeilnehmerInnen anderer Lehrgänge eingeladen, Seminare des Departments für Tierzucht und Reproduktion zu besuchen. Das Programm ist dahingehend organisiert, daß es zu keinen Überschneidungen mit anderen Lehrgängen der VUW kommt.